



ESTHER

GOTT HANDELT SOUVERÄN

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

Esther 9-10

1. Die geschenkte Verteidigung

Esther 9, 1-17

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte Verteidigung (9,1-17)

Esther 9,1:

Im zwölften Monat nun, das ist der Monat Adar, am dreizehnten Tag, an dem das Wort des Königs und sein Gebot in Erfüllung gehen sollte, an eben dem Tag, an dem die Feinde der Juden gehofft hatten, sie zu überwältigen, da wendete es sich so, dass die Juden ihre Hasser überwältigen durften.

Esther 8,11 (NeÜ):

Mit diesem Erlass gestattete der König den Juden in jeder Stadt, sich zum Schutz ihres Lebens zusammenzutun und alle, die ihren Frauen und Kindern Gewalt antun wollten, zu vernichten, umzubringen und zu beseitigen und ihren Besitz zu erbeuten.

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte Verteidigung (9,1-17)

Esther 9,2-5:

- 2 Da versammelten sich die Juden in ihren Städten, in sämtlichen Provinzen des Königs Ahasveros, um Hand an die zu legen, die nach ihrem Verderben trachteten, und niemand konnte ihnen widerstehen; denn die Furcht vor ihnen war auf alle Völker gefallen.
- 3 Auch alle Fürsten der Provinzen und die Satrapen und Statthalter und die Beamten des Königs unterstützten die Juden; denn die Furcht vor Mordechai war auf sie gefallen.
- 4 Denn Mordechai hatte großen Einfluss am Hof des Königs, und sein Ruf ging durch alle Provinzen; der Mann Mordechai bekam nämlich immer größeren Einfluss.
- 5 So schlugen die Juden alle ihre Feinde mit dem Schwert; sie erschlugen sie, brachten sie um und verfuhrten mit ihren Hassern nach ihrem Belieben.

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte Verteidigung (9,1-17)

Esther 9,12-13.16:

- 12 Und der König sprach zu der Königin Esther: Die Juden haben in der Burg Susan 500 Mann erschlagen und umgebracht, dazu die zehn Söhne Hamans. Was haben sie in den anderen Provinzen des Königs getan? Was bittest du nun? Es soll dir gegeben werden. Und was forderst du mehr? Es soll geschehen!
- 13 Esther sprach: Gefällt es dem König, so lasse er auch morgen die Juden in Susan handeln nach der heutigen Verordnung; die zehn Söhne Hamans aber soll man an das Holz hängen!
- 16 Auch die übrigen Juden, die in den Provinzen des Königs waren, versammelten sich und standen für ihr Leben ein und verschafften sich Ruhe vor ihren Feinden, und sie erschlugen von ihren Feinden 75 000; aber an ihre Güter legten sie die Hand nicht.

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte Verteidigung (9,,1-17)

Esther 8,13:

Die Abschrift des Schreibens wurde in jeder Provinz als Gesetz erlassen, indem man es allen Völkern bekannt machte, damit sich die Juden auf diesen Tag vorbereiten sollten, um sich an ihren Feinden zu rächen.

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte Verteidigung (9,,1-17)

Römer 12,19:

Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben:
»Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr«.

2. Die beständige Erinnerung an Gottes Handeln

Esther 9, 18-32

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte
Verteidigung (9,1-17)

2) Die beständige
Erinnerung an Gottes
Handeln (9, 18-32)

Esther 9,20-27:

- 20 Und Mordechai schrieb diese Begebenheiten auf; und er sandte Briefe an alle Juden, die in allen Provinzen des Königs Ahasveros wohnten, in der Nähe und in der Ferne,
- 21 worin er sie verpflichtete, dass sie den vierzehnten und fünfzehnten Tag des Monats Adar Jahr für Jahr feiern sollten,
- 22 als die Tage, an denen die Juden vor ihren Feinden zur Ruhe gekommen waren, und als den Monat, in welchem ihr Kummer in Freude und ihre Trauer in einen Festtag verwandelt worden war; dass sie diese feiern sollten als Tage des Gastmahls und der Freude, an denen sie einander Geschenke machen und die Armen beschenken sollten.
- 23 Und die Juden machten sich das, was sie zu tun angefangen hatten und was ihnen Mordechai vorgeschrieben hatte, zur Gewohnheit.

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte Verteidigung (9,1-17)

2) Die beständige Erinnerung an Gottes Handeln (9, 18-32)

- 24 Denn Haman, der Sohn Hammedatas, der Agagiter, der Feind aller Juden, hatte den Plan gefasst, die Juden umzubringen, und hatte das Pur, das ist das Los, werfen lassen, um sie zu vernichten und umzubringen;
- 25 und als es vor den König kam, befahl dieser durch einen Brief, dass Hamans böser Anschlag, den er gegen die Juden erdacht hatte, auf seinen eigenen Kopf zurückkam, sodass man ihn und seine Söhne an das Holz hängte.
- 26 Darum werden diese Tage Purim genannt, nach dem Wort »Pur«. Deshalb, wegen alles dessen, was in dem Schriftstück stand, und was sie selbst gesehen und erfahren hatten,
- 27 setzten die Juden dies fest und nahmen es als Brauch an für sich und ihre Nachkommen und alle, die sich ihnen anschließen würden, dass sie nicht davon abgehen wollten, jährlich diese zwei Tage zu feiern, wie sie vorgeschrieben und bestimmt worden waren.

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte
Verteidigung (9,1-17)

2) Die beständige
Erinnerung an Gottes
Handeln (9, 18-32)

Esther 9,20-27:

- 20 Und Mordechai schrieb diese Begebenheiten auf; und er sandte Briefe an alle Juden, die in allen Provinzen des Königs Ahasveros wohnten, in der Nähe und in der Ferne,
- 21 worin er sie verpflichtete, dass sie den vierzehnten und fünfzehnten Tag des Monats Adar Jahr für Jahr feiern sollten,
- 22 **als die Tage, an denen die Juden vor ihren Feinden zur Ruhe gekommen waren, und als den Monat, in welchem ihr Kummer in Freude und ihre Trauer in einen Festtag verwandelt worden war;** dass sie diese feiern sollten als Tage des Gastmahls und der Freude, an denen sie einander Geschenke machen und die Armen beschenken sollten.
- 23 Und die Juden machten sich das, was sie zu tun angefangen hatten und was ihnen Mordechai vorgeschrieben hatte, zur Gewohnheit.

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

- 1) Die geschenkte
Verteidigung (9,1-17)
- 2) Die beständige
Erinnerung an Gottes
Handeln (9, 18-32)

Esther 9,28 (NeÜ):

Diese Tage sollten in Erinnerung bleiben und gefeiert werden in jeder Generation, in jeder Familie, in jeder Provinz und in jeder Stadt.

Diese Purimtage sollten bei den Juden nie vergessen werden, und die Erinnerung daran sollte auch bei ihren Nachkommen nie aufhören.

Die Zuversicht für Gottes souveränes Handeln

1) Die geschenkte
Verteidigung (9,1-17)

2) Die beständige
Erinnerung an Gottes
Handeln (9, 18-32)

**Die Erinnerung an Jesu Rettung in deiner
Vergangenheit verschafft dir Vertrauen für das
souveräne Handeln Gottes in der Gegenwart!!**

2 .Thessalonicher 2,16-17:

Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und unser Gott und Vater, der uns geliebt hat und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat durch Gnade, er tröste eure Herzen und stärke euch in jedem guten Wort und Werk!